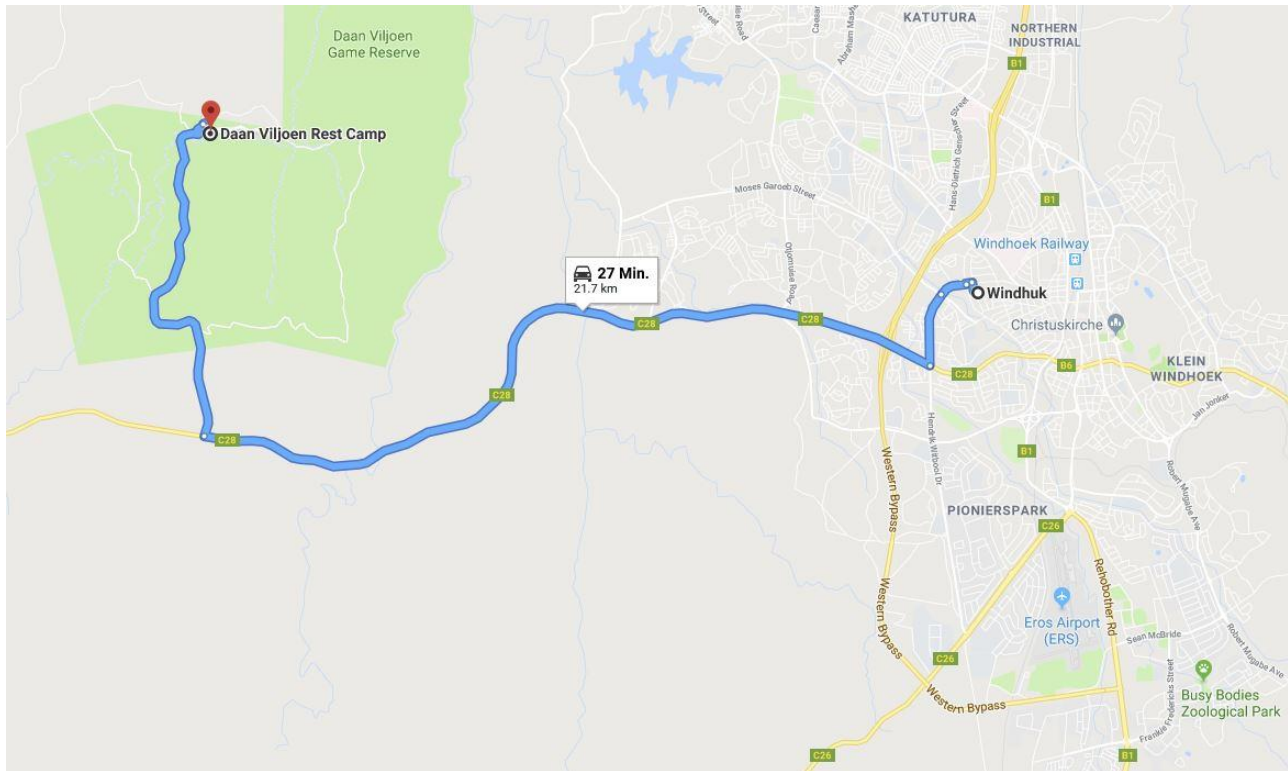


Mi-19. September 06:10 Ankunft Windhoek,

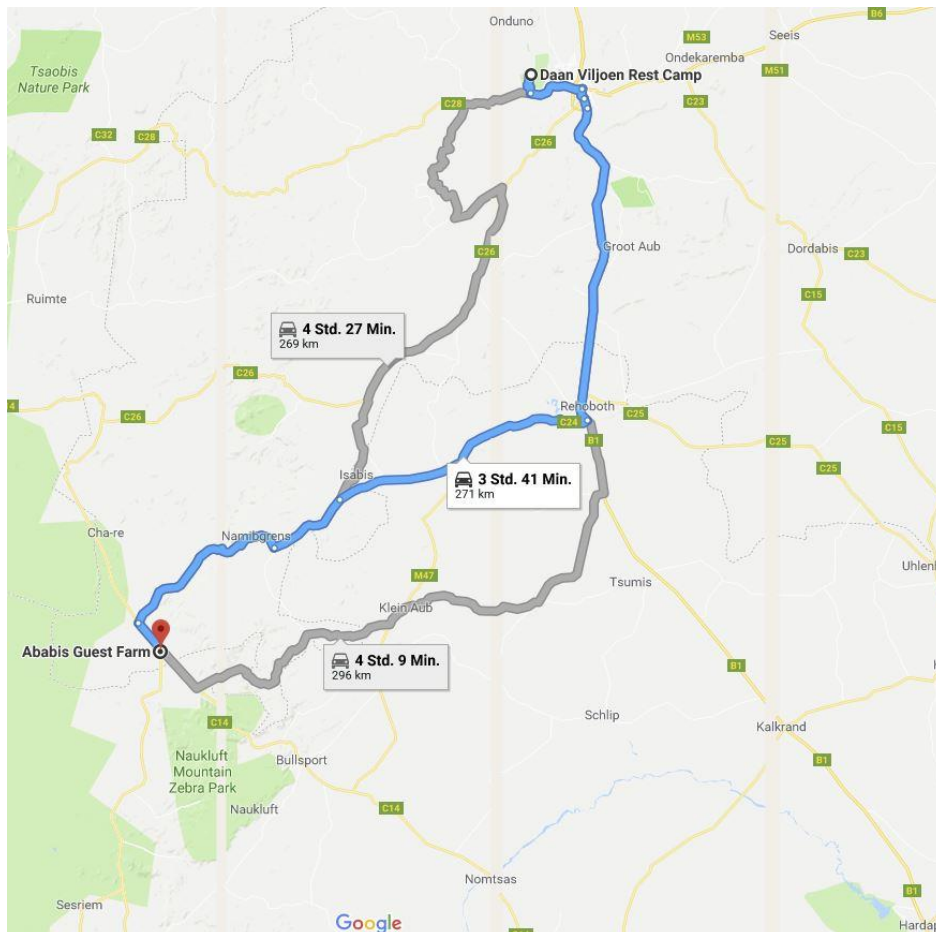
Abholen des Fahrzeugs, Einkauf, Fahrt nach Daan Viljoen Rest Camp – 22Km.

Do-20. September Wandern, Checks Fahrzeug, ankommen. Nottag, falls Reparaturen nötig.

2 Nächte [Daan Viljoen Rest Camp](#) , 19/20 September



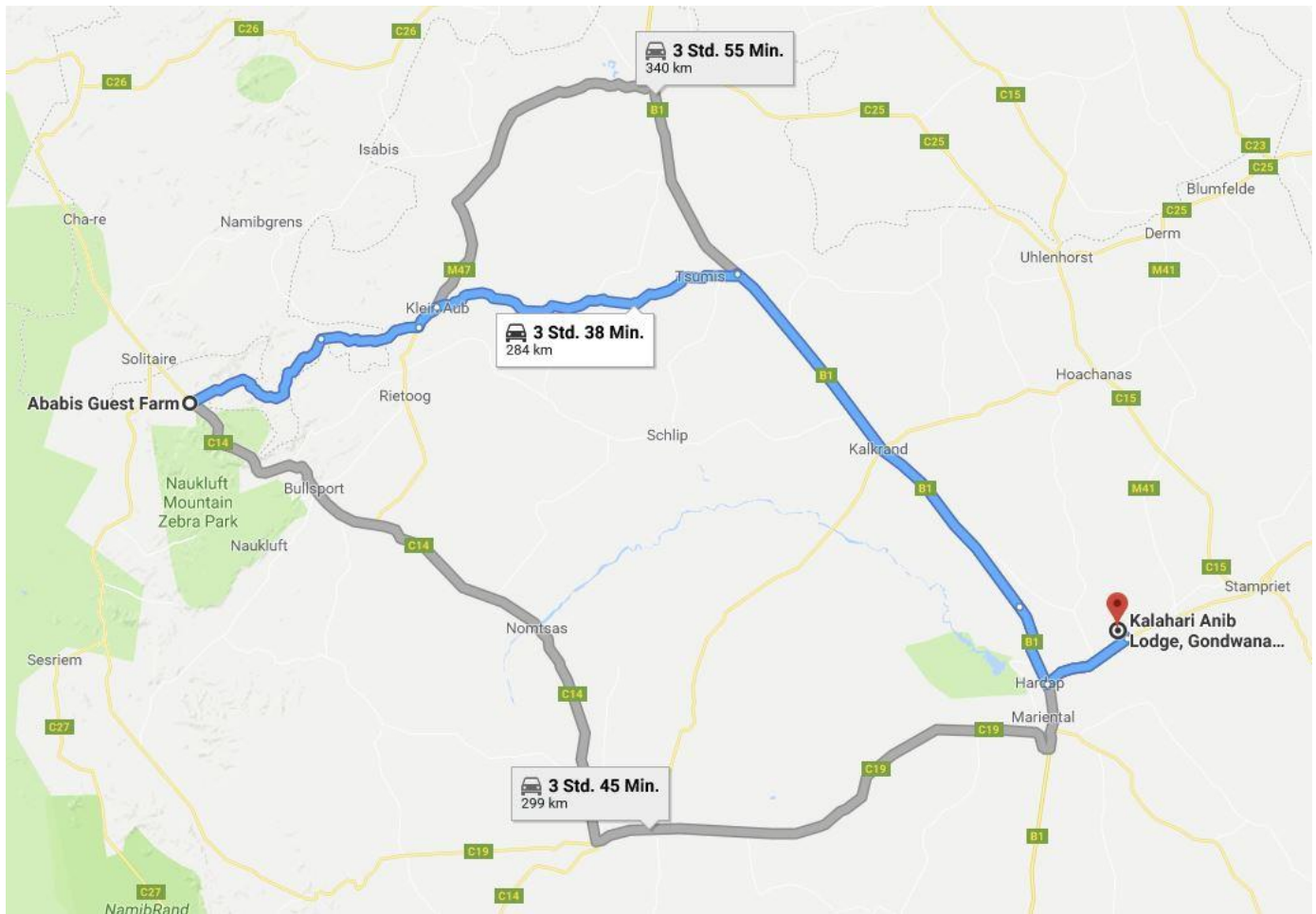
Fr-21.09.18 – 3ter Tag - Fahrt zur [Ababis Guest Farm](#) nahe ca. 280Km.



- 4X4-Kursus
- Wandern
- Ausflüge sind möglich

3 Nächte Ababis Gästefarm - <https://www.ababis-gaestefarm.de/>, Fr-21 bis Mo-24.9.2018

Mo-24.09.2018 = 6ter Tag – Fahrt zu [Kalahari Anib Lodge](#) (Gondwana CAMPSITE) ca 280Km.



Wir wollen uns wieder Richtung Osten begeben, damit wir im Uhrzeigersinn fahren.
Unter Anderem aus Gründen der Sicherheit. Wenn wir uns «einreihen», wird die Gefahr falsch entgegengerichteter Fahrzeuge minimiert. Ausserdem verläuft die Sonne tagsüber nördlich.
Wir haben sie also am Anfang, wo es noch schwieriger zu fahren ist, im Rücken.
Zwei Routen im Westen, zum Fish River Canyon und wieder hoch in den Norden, scheinen mir nicht logisch oder schön zu planen zu sein.
Man müsste dann schon direkt durch den Naukluft von Lüderitz nach Swakopmund.
Also schwieriges Fahren im Sand in einer geführten Gruppe mit Permit. Dat is wohl nix für NOOBS ☺

ACHTUNG!

Die Kalahari Anib Lodge Campsite ist auch ausserhalb der Saison oft ausgebucht.

Alternativen:

- [Bagatelle Kalahari Game Ranch](#)

50km from Mariental on the C20 and the D1268 district roads. 270km from Windhoek on the B1 main road, turn off onto the C20 before Mariental, then onto the D1268 district road.

5 Campsites.

Die Campsites sollen sehr gut sein!

- [Hardap Resort](#)

Am See bei Mariental. Infos sind kaum zu finden. Nicht sicher, ob es das überhaupt noch gibt.

Hat auch keinen guten Ruf. Angeblich 28 Campsites.

- [Kalahari Farmhouse](#) oder [hier](#).

auch Gondwana. Soll nicht wirklich gut sein. Eher mittelmässig.

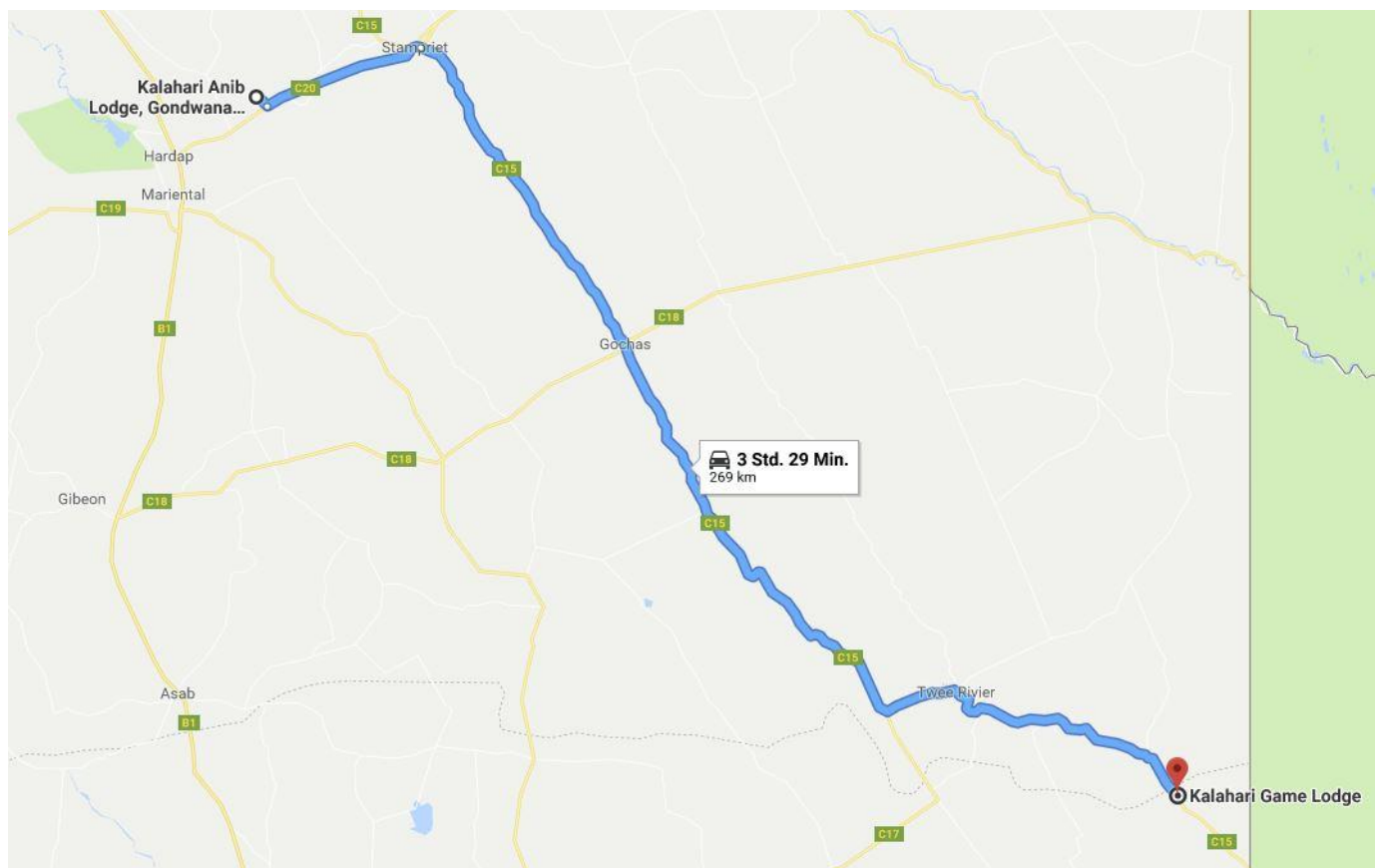
Kurz über Stampriet. 8 Campsites.

- [Lapa Lange Lodge](#) und Camping (6 Plätze)

Soll ja gut sein, aber Campingplätze können nicht vorreserviert werden.

Di-25.09.2018 = 7ter Tag – Fahrt zur [Kalahari Game Lodge](#) (hat auch Campsites)

Viele Aktivitäten, auch Stargazing für Fotografen 😊



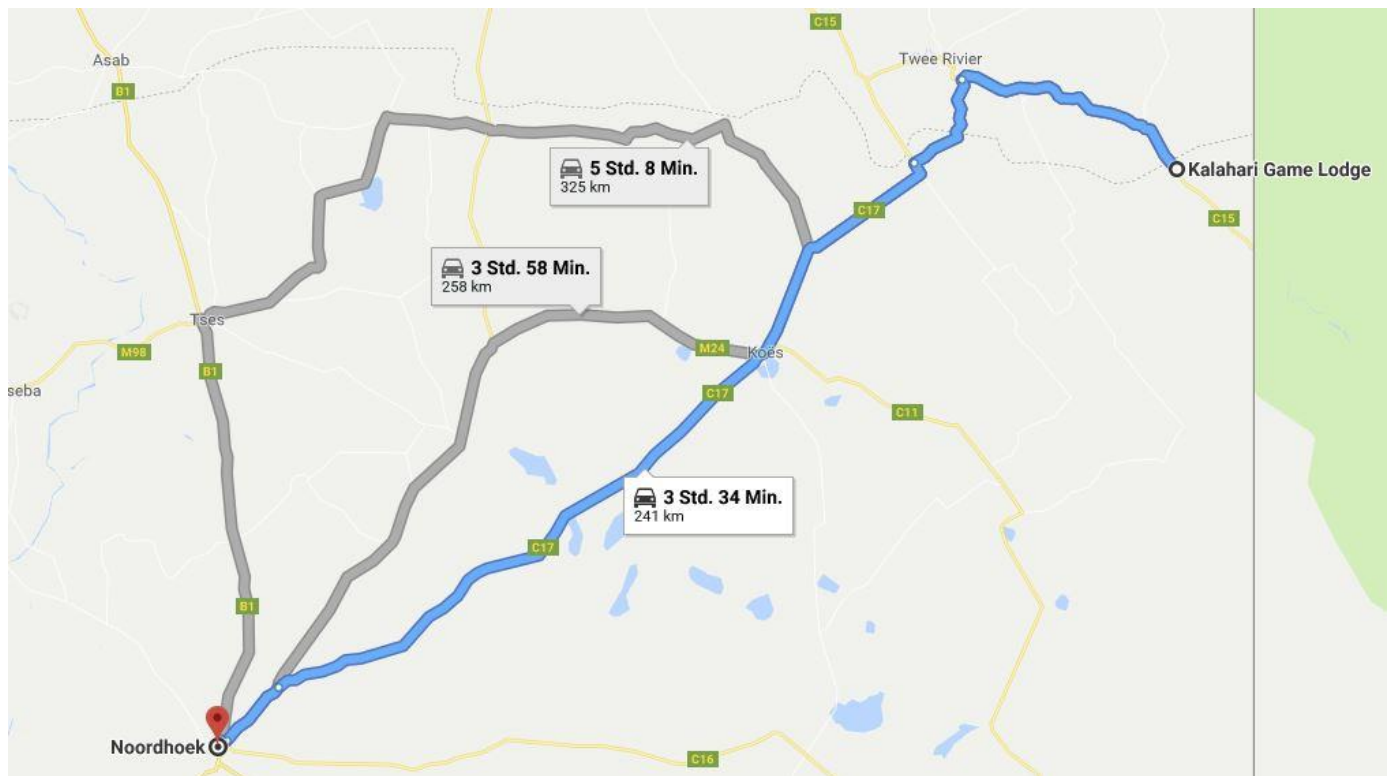
Die C15 und C17 sollen wirklich klasse sein. Absolut lohnenswert.

Mi-26.09.2018 – Do-27.09.2018 - 8ter Tag - 2 Tage auf der Kalahari Game Lodge
ACHTUNG!

Es ist ein weiter Weg zum Haupthaus (Essen). Ca. 15min.

Da ist ja oft fahren besser, wegen den Tieren. Und das bedeutet: Dach öffnen und schliessen.

Fr-28.09.2018 = 10ter Tag – Fahrt zum [Garas Quivertree Park und Camp](#) – 250-330km



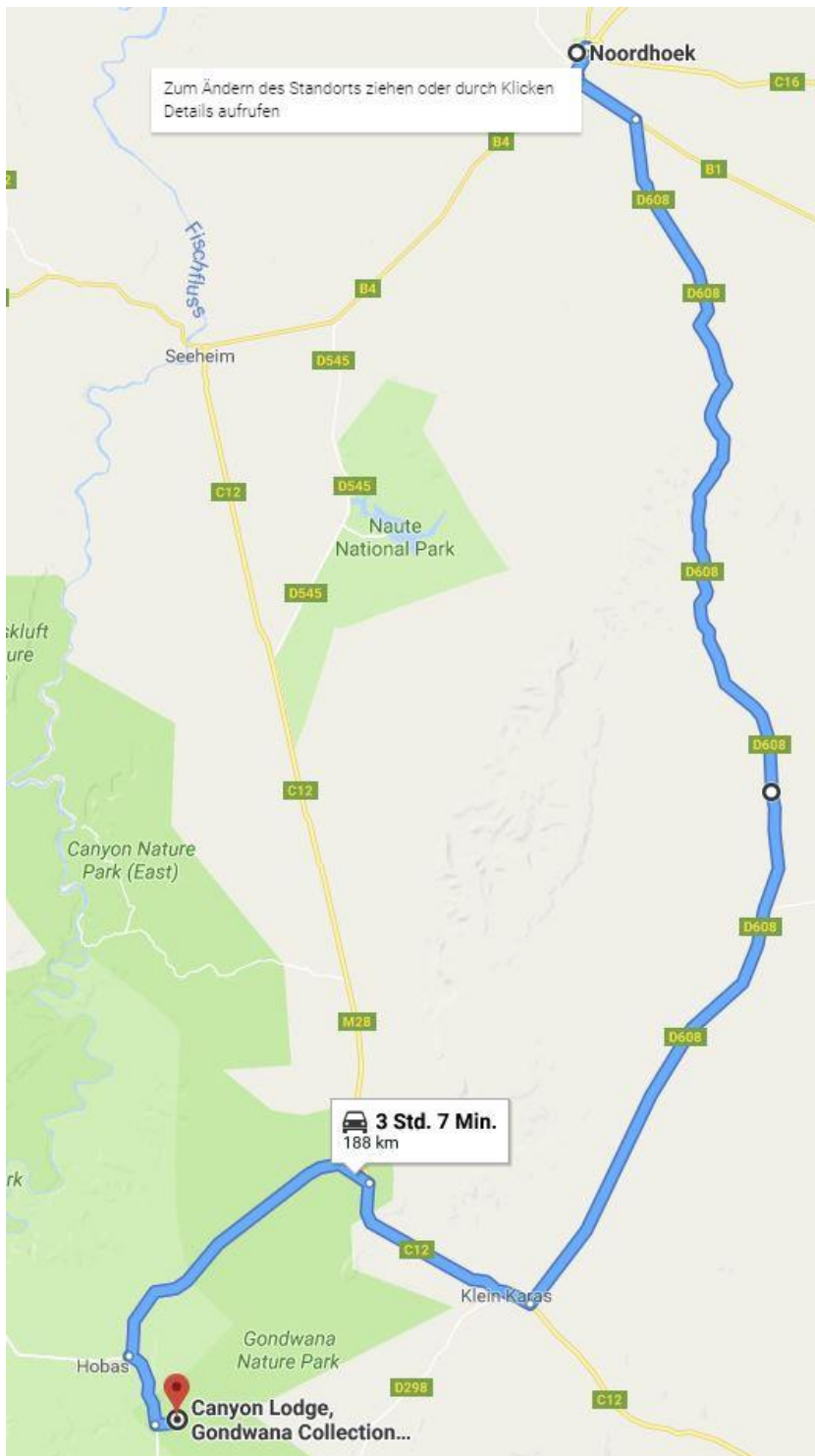
Campsite hat weder Wasser noch Strom!
Ist aber idyllisch und supersauber. 9 Campsites.

Nordwestlich liegt der [Brukkaros Krater](#), bei dem auch ein verlassener Campground ist. Eine Wanderung zum Krater ist möglich. Das wird aber zeitlich kaum reichen.

Alternativen:

- [Quivertree Forest Camp](#)
schon in Ordnung, scheint aber immer voll zu sein.

Sa-29.09.2018 = 11ter Tag – Fahrt zur [Canyon Lodge, Gondwana Collection](#) – 188 Km



Über die Scenic Route mit 188 Km.

Per B4 und C12 sind es 156 Km mit 2 Stunden und 15min.

Alternativen:

- [Canyon Roadhouse](#) auch Gondwana (viele Leute) ca. 10 Campsites.

- [Hobas Rest Camp](#)

NWR – Namibia Wildlife Resorts
6 Suites, 14 Campsites
Liegt ziemlich genau in Hobas.
Paviane?!

Alternativen ohne weitere Infos:

- [Canyon Edge Bush Camp](#)

- [Horseshoe Bushcamp](#)

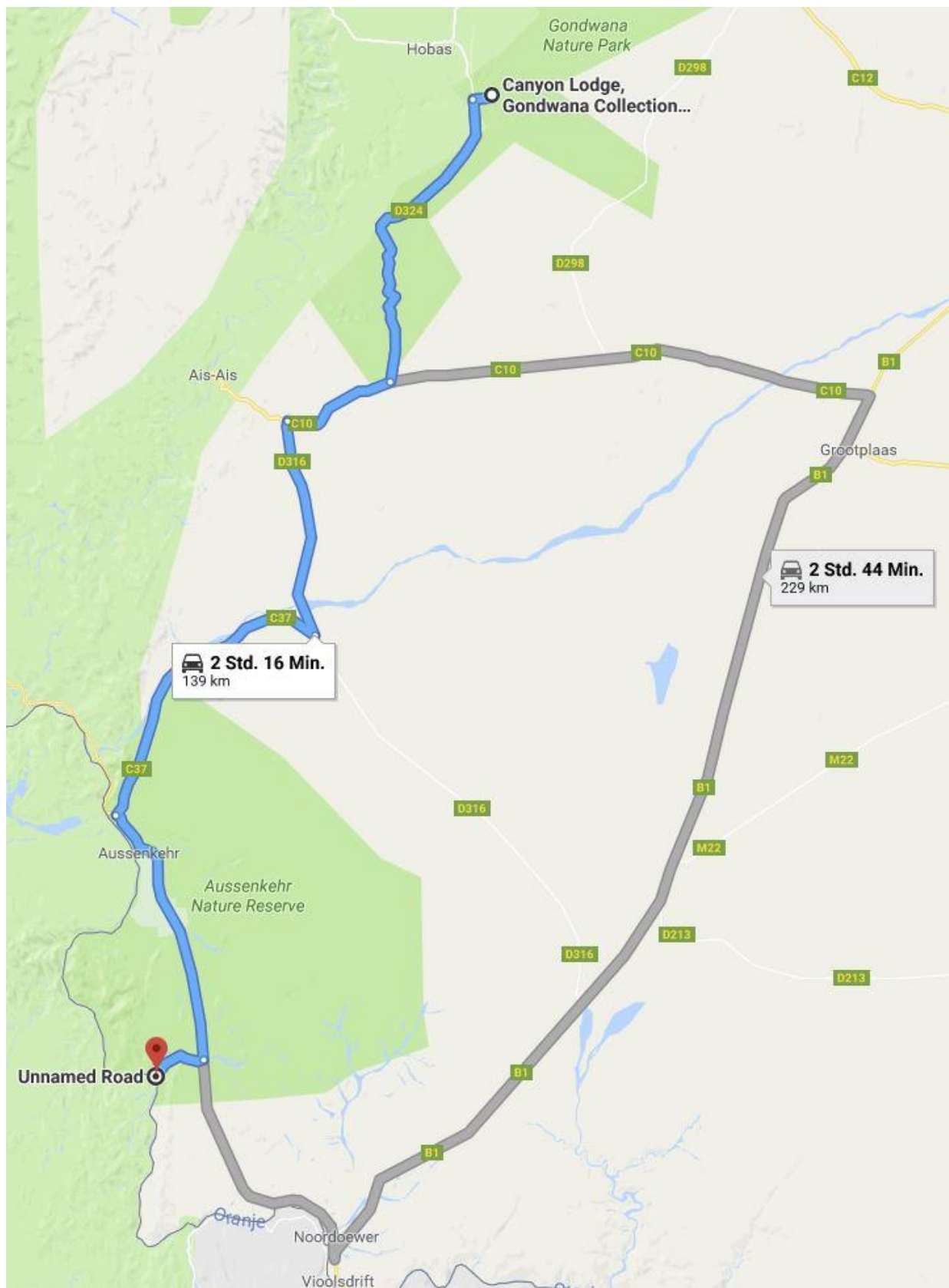
So-30.09.2018 = 12ter Tag – den Tag verbringen wir in der Lodge.

Mo-01.10.2018 = 13ter Tag Weiterfahrt zum Oranje River. Eine direkte Etappe nach Oranjemund oder Klein-Aus halte ich für zu lang. Der Oranje ist sicher schön und es wäre zu schade, einfach auf die Schnelle daran vorbeizufahren.

Mo-01.10.2018 = 13ter Tag im Idealfall zum Sjambock River Camp. ([Email-Kontakt](#))

Ist halt einsam gelegen. Deshalb habe ich keine näheren Infos. [Tripadvisor](#):

Coordinate: [-28.5686365, 17.4298042](#)

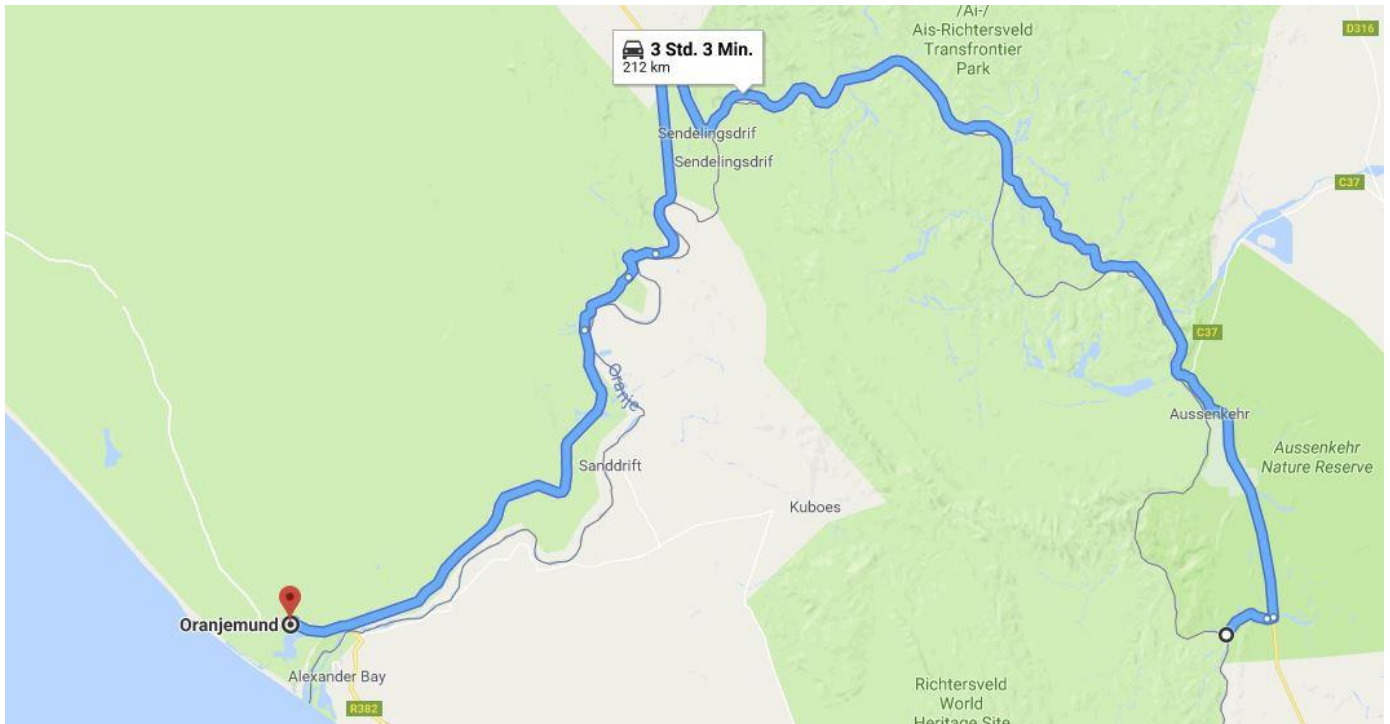


Alternative: [Norotshama River Resort](#) (haben auch Campingplätze) ist allerdings ein kleiner Umweg.

Die Route ist kurz, da kann man auf dem Weg getrost noch in die heißen Quellen bei Ais-Ais springen.

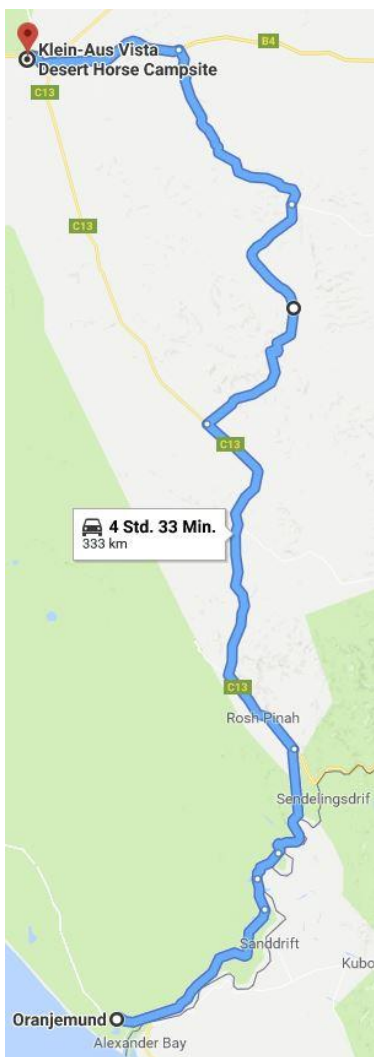
Di-02.10.2018 = 14ter Tag = Fahrt nach Oranjemund – [Sperrgebiet Guest House?](#)

Viel Unterkünfte sind dort (noch?!) nicht. Bei 212 Km Strecke sollte eine Übernachtung reichen.



Do-04.10.2018 = 16ter Tag = Fahrt nach Klein-Aus über Die Nebenstrecke D727

[Desert Horse Campsite](#) (Gondwana). Wird auch Desert Horse Vista genannt.



Warum eigentlich Oranjemund?

Seit Ende 2017 ist Oranjemund offiziell geöffnet.

Auch die sogenannte Chamis Strasse nach Lüderitz soll freigegeben werden.

Jedenfalls für Touristikunternehmen, die den Zuschlag vom Staat erhalten.

Sollte die Küstenstrasse mit einem einfachen Permit geöffnet werden, ist

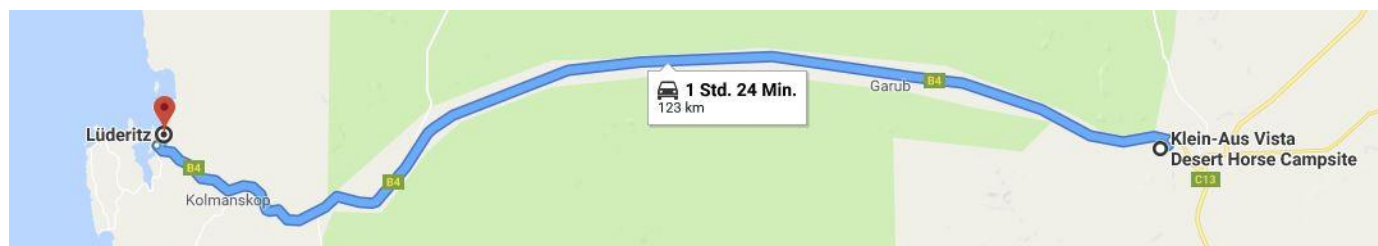
es gut möglich, dass ein grosser Anteil der Touristenströme über die Chamis-Strasse umgeleitet wird.

Das würde Oranjemund zu einem Knotenpunkt machen.

Grund genug, sich die Stadt anzusehen, solange sie noch so ursprünglich aussieht!

[Weiter Infos auf der Gondwana Seite.](#)

Fr-05.10.2018 = 17ter Tag = Fahrt nach Lüderitz -



In Lüderitz sind folgende Touren möglich:

Elizabeth Bay – ist gesetzt, wird auf jeden Fall gemacht. [Heinz und Ute](#) bieten das an (siehe Mail).

[Bootsfahrt \(Katamaran\) zu Pinguinen](#) – wahrscheinlich immer morgens um 08:00.

Das haben mit auch Heinz und Ute angeboten.

Dann gibt es noch die [Peninsula Tour](#). Auch über die Beiden, oder allein.

Kolmanskop kann weggelassen werden, weil Elizabeth Bay eh cooler ist.

Der Bogenfels gilt als völlig überteuert und nicht wirklich lohnend.

Dann stehen wir am 04.10 um 05:30 in Klein-Aus auf und fahren zum Bootanleger für die Pinguin-Tour, die um 08:00 startet.

Falls wir das Auto dort sicher stehen lassen können!!

Unterkünfte:

[Pension zur Waterkant](#) (die haben z.B. bewachte Parkplätze)

Die bieten eine interessante Tour zur Halifax-Island an!!

Pinguine und Kormorane in alten Ruinen. Kann ich da an Land? → ist die gleiche Tour wie oben, aber scheinbar mit einem anderen Schiff.

Eine Alternative wäre der [Kratzplatz](#) (hat einen guten Ruf und ist sicher entsprechend populär)

Die Lüderitz Peninsula ist sicher auch eine Erkundung wert.

Nach Rücksprache mit René bleiben wir 3 komplette Tage in Lüderitz.

Sa-06.10 – 18ter Tag Lüderitz

So-07.10 – 19ter Tag Lüderitz

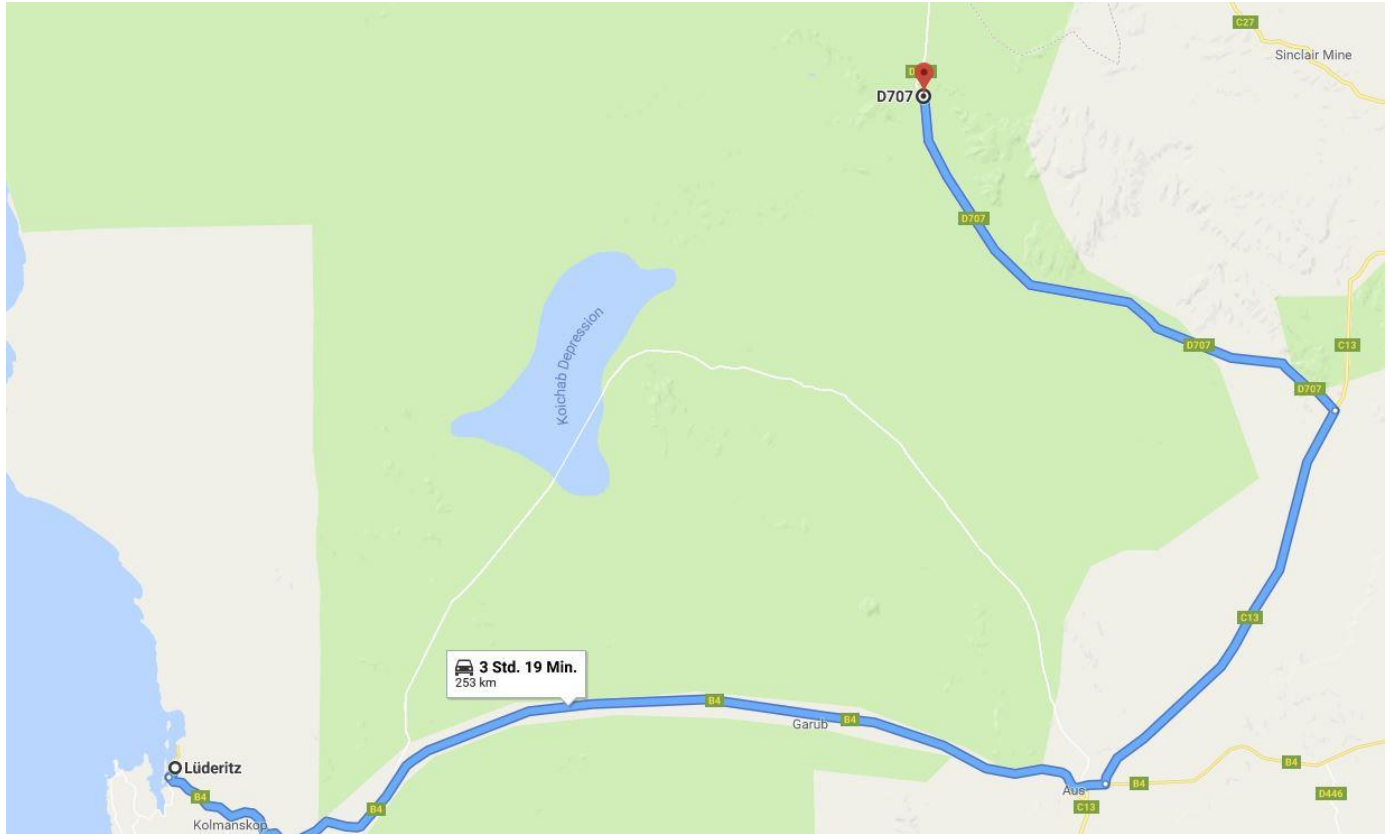
Mo-08.10 – 20ter Tag Lüderitz

Di-09.10 – 21 Tag – Fahrt zur [Koiimasis Ranch](#)

Koordinaten:

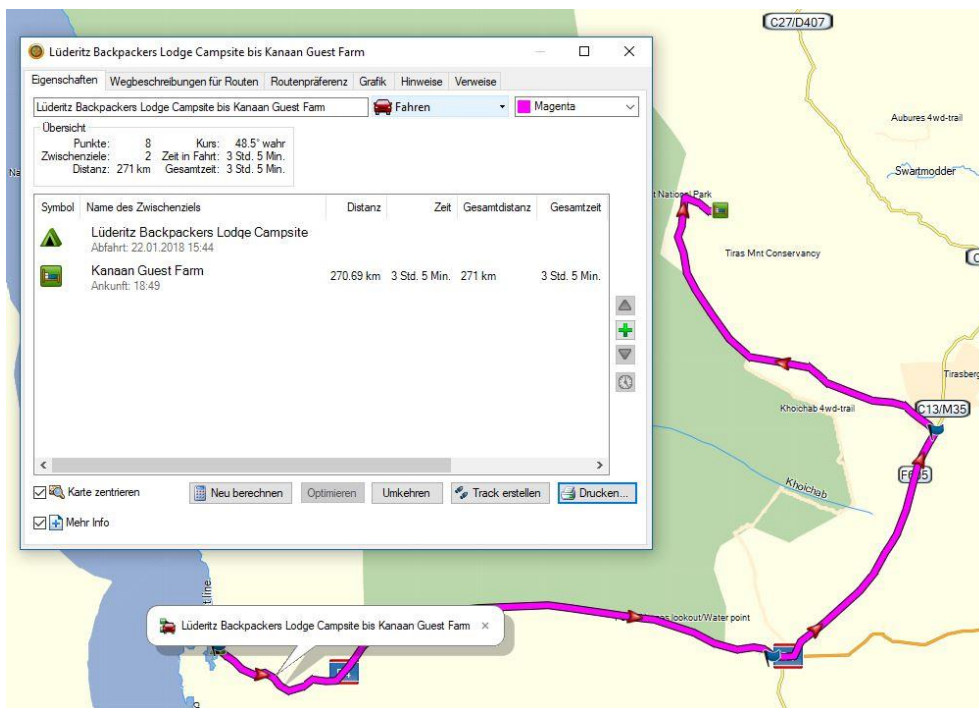
S 25.92078° E 16.26328°

Vor dem Toktokkie-Trail empfiehlt es sich, gut zu schlafen. (Auch ein Tipp von René)
Also die Fest Inn Farm Lodge.

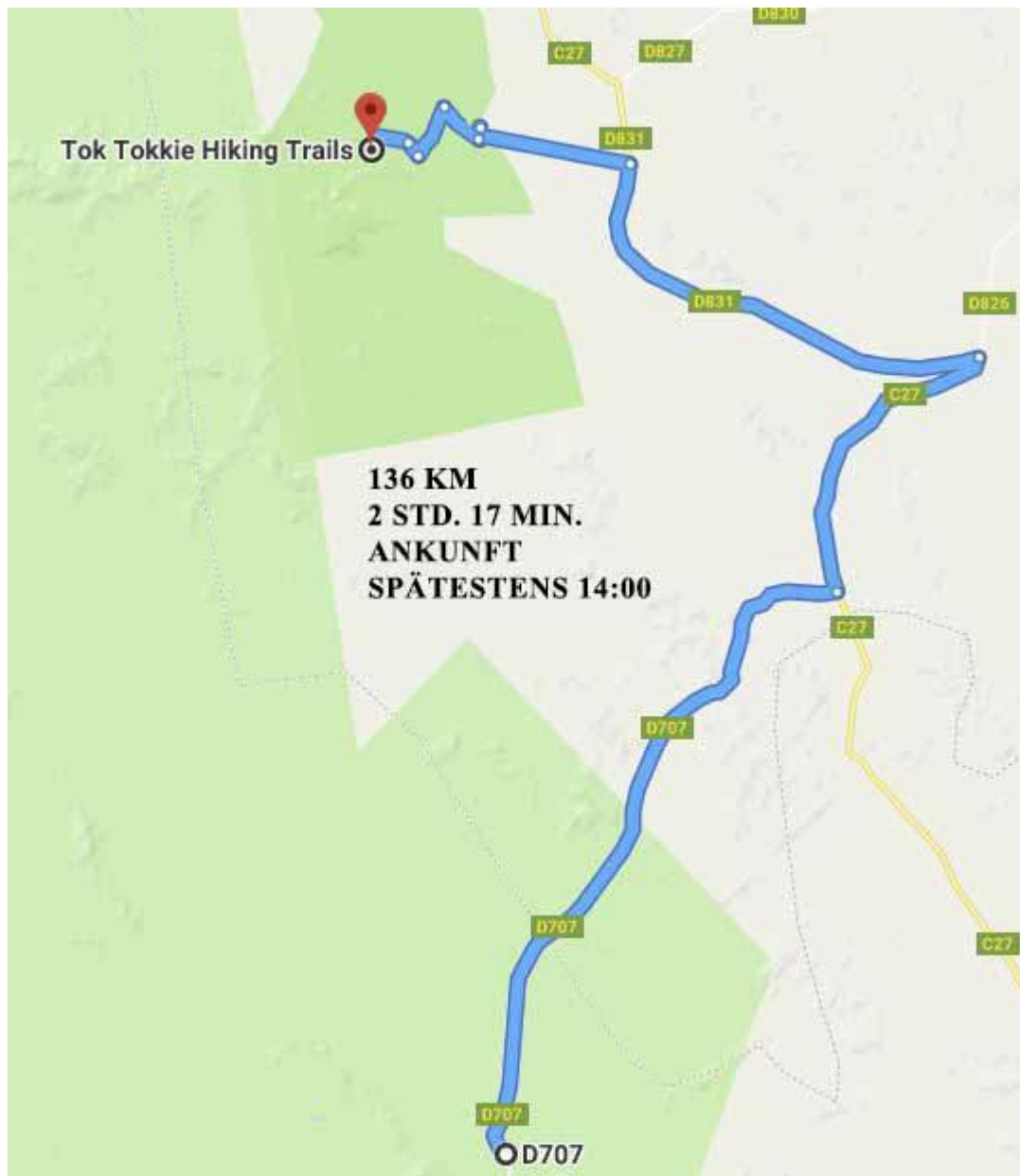


Alternative:

[Kanaan Desert Retreat.](#)



Mi-10.10 – 22 Tag – Fahrt zum [Tok Tokkie Trail](#) → **Ankunft spätestens 14:00!**
3 Tage, 2 Nächte. Abmarsch Di-14:00 – Ankunft im Tok Tokkie Trail Haus Do ca 10:00
Do-11.10 -23 Tag – den ganzen Tag wandern.



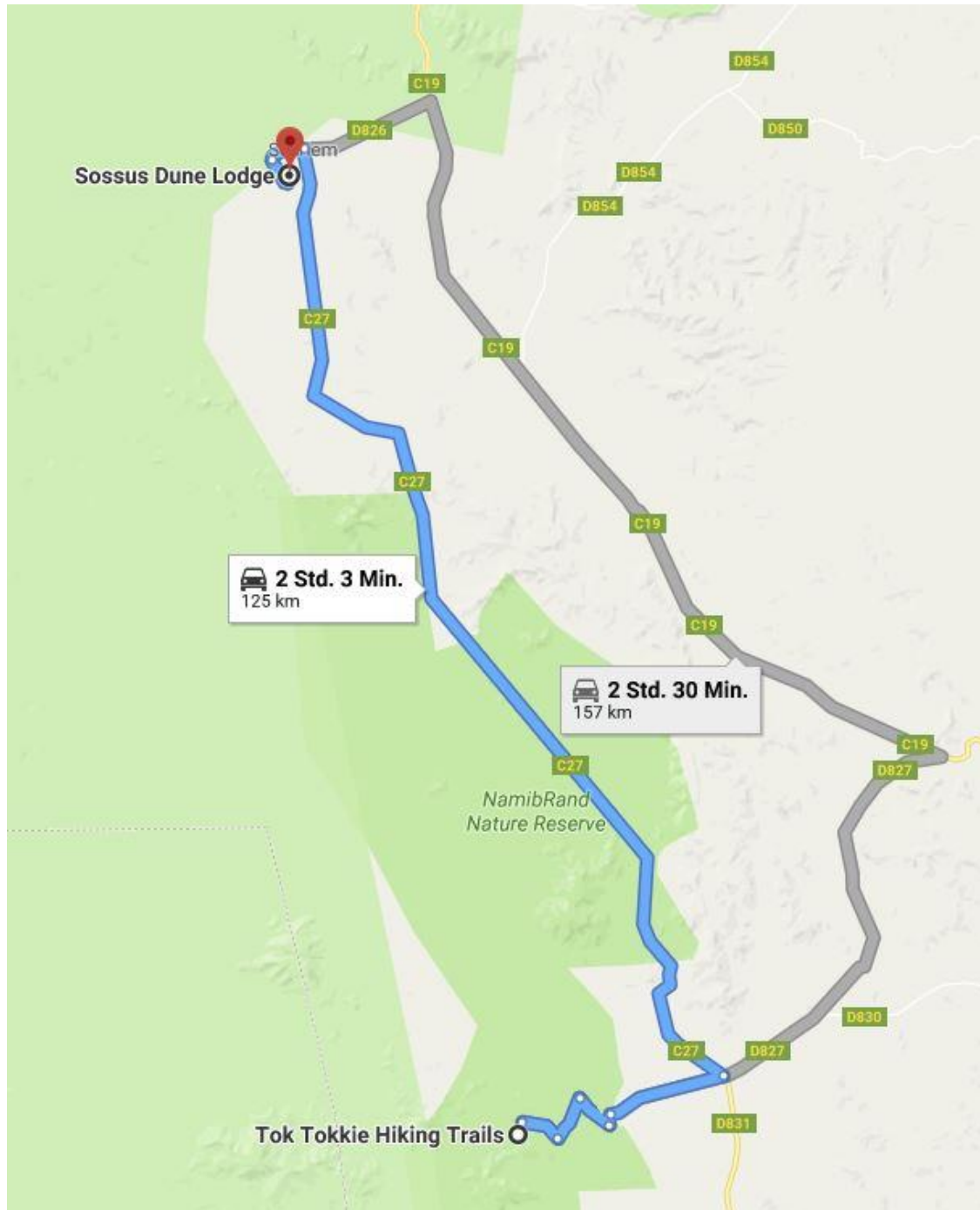
Fr-12.10.2018 – 24 Tag - Fahrt zur [Sossus Dune Lodge](#) – [Preise sind hier.](#)

Nochmal auf der nächsten Seite.

Fr-12.10.2018 – 24 Tag – Fahrt zur [Sossus Dune Lodge](#) – [Preise sind hier.](#)

Wichtige Sache, weil wir hier die Möglichkeit haben, morgens zu den Ersten zu gehören und abends die Letzten.

Sa-13.10.2018 – 25 Tag Aufenthalt in Sossuvlei



Auf dem Weg (Kreuzung D827 und C27, unten) liegt die Ortschaft Betta. Dort gibt es zuverlässig Benzin und bei Bedarf einen Milchshake 😊

Alternativen:

[Kuala Desert Lodge](#) (Liegt halt nah dran, kein fester Bau, sondern Planen, Hütten liegen nah bei einander)

[Desert Homestead Outpost](#) (relativ teuer, weiter weg. Aktivitäten: Reiten, Sossusvlei, Wandern)

[Sossusvlei Lodge](#) (scheint mir eher snobistisch zu sein)

Das [Desert Camp](#) scheint mir eine echte Alternative zu sein!

Sesriem Campsite (ooh, gaanz schlechter Ruf)

Ach, ich weiss auch nicht weiter, es ist schwierig.

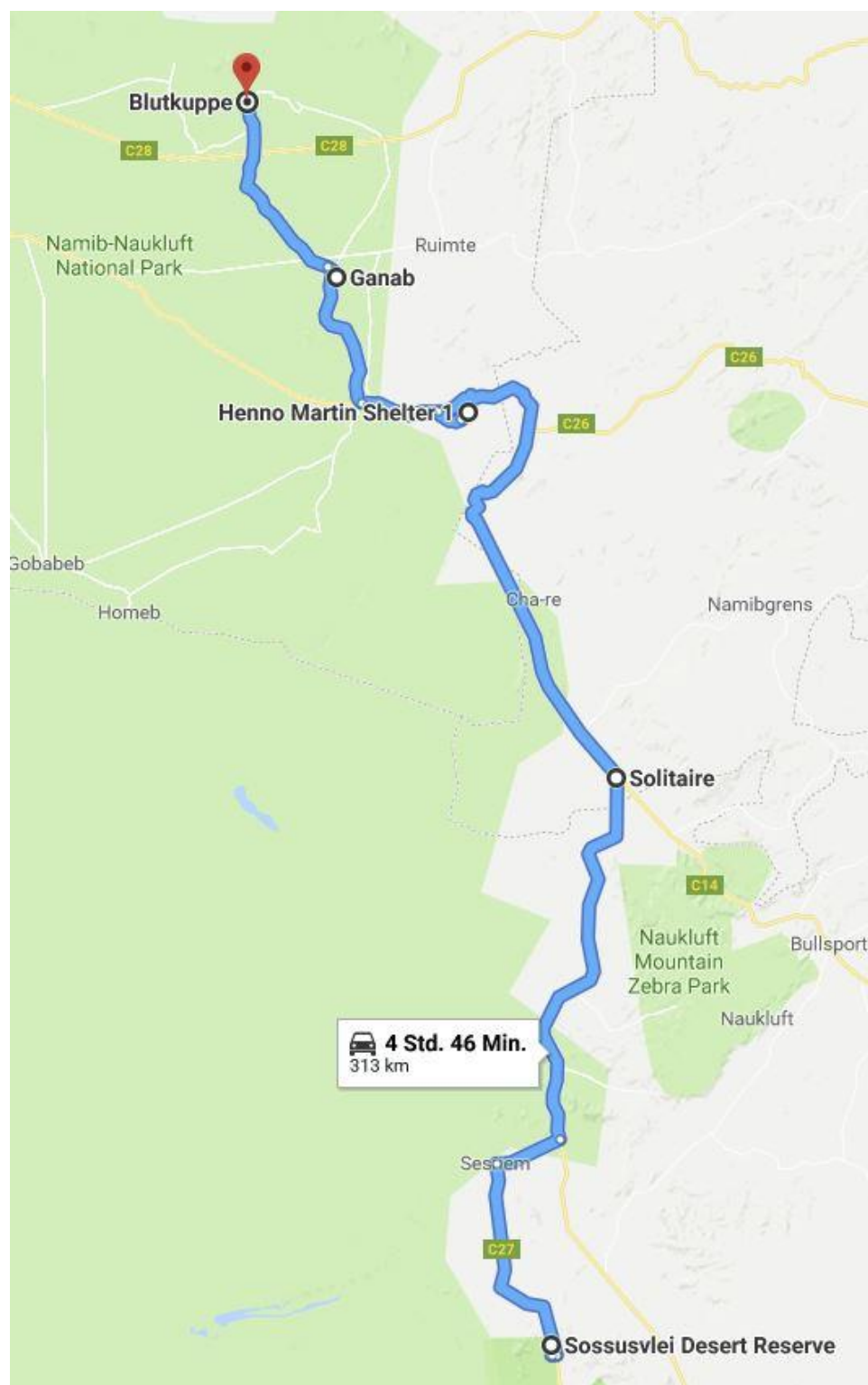
Und wer bietet welche Aktivitäten an?

Ich verliere immer mehr Zeit.

S0-14.10.2018 – 26ter Tag

Weiterfahrt Richtung Norden, ungefähr zur Blutkuppe.

Bis Swakopmund würde es zu lange dauern (416 Km, mind. 6h 15min Fahrzeit)



Eigentlich sind genug Campsites auf dem Weg, aber ich finde kaum etwas darüber.

Von Süden Richtung Norden: Aruvlei – Kriess de rus – Ganab – Archer's Rock – Blutkuppe.

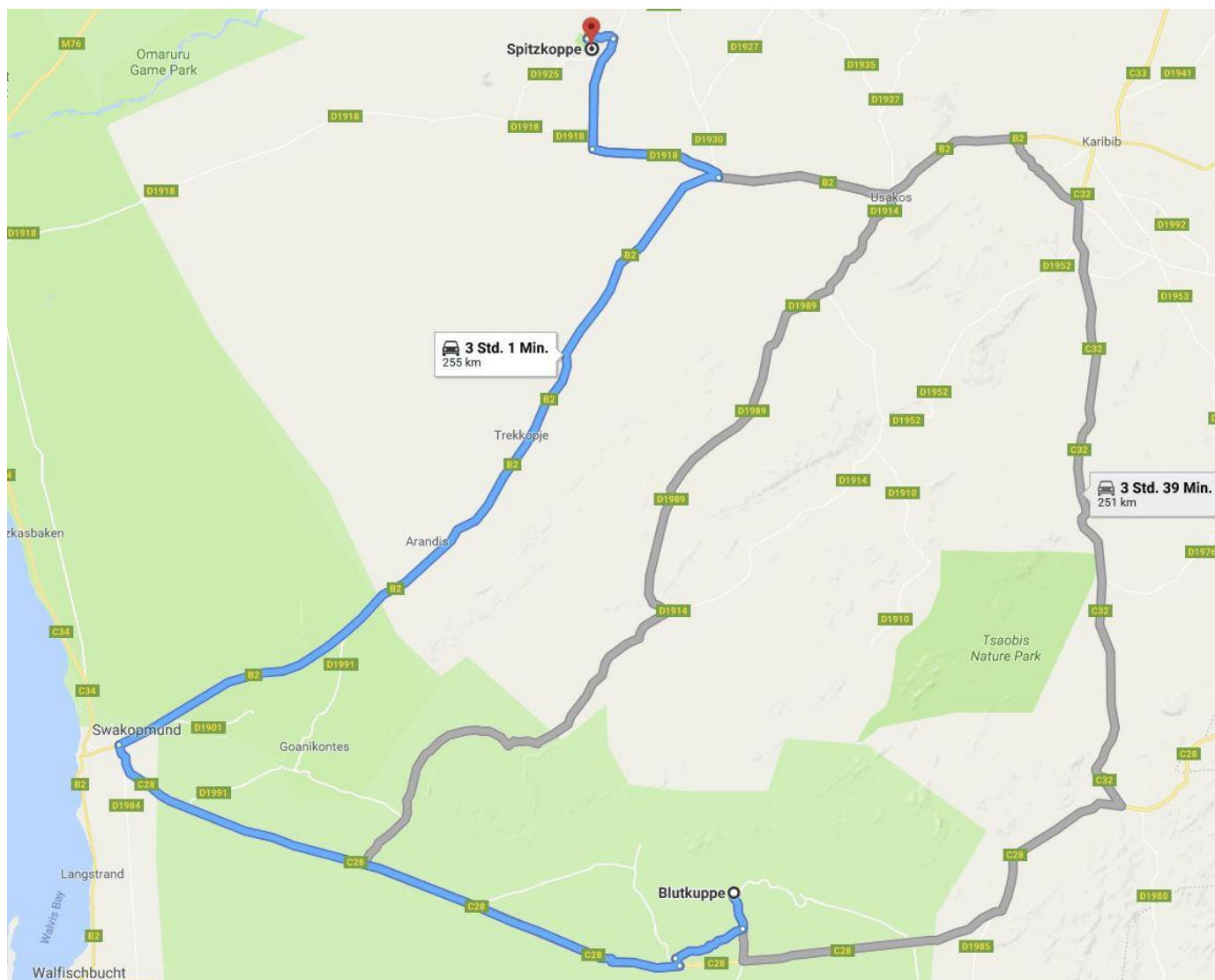
Ganab: Kaum Schatten, Wasserstelle

Blutkuppe: Einsame Lage an Felsen, Naturklos in Bretterschlägen.

- ein Allrad-Abstecher zur Ruine Klein Tinkas soll lohnenswert sein.

- am Archers Rock, auch Gross-Tinkas genannt, gibt es Übernachtungsmöglichkeiten auf Zeltplätzen.

Mo-15.10.2018 – 27ter Tag – Fahrt zur Spitzkoppe



Die Übernachtung im [Spitzkoppe Community Touristik Camp](#) scheint mir am sympathischsten zu sein. Andere Campgrounds haben nicht immer WC!
Immerhin sind dort Duschen und ein kleines Restaurant am westlichen Eingang.

Ausweichmöglichkeit:

Aktivitäten:

- das Bushmens-Paradise, eine Felsplatte in 150m Höhe, mit Felszeichnungen, die aber häufig verwittert und übergekratzelt sind.

Da die Ameib Ranch geschlossen ist, fallen auch deren Sehenswürdigkeiten weg.

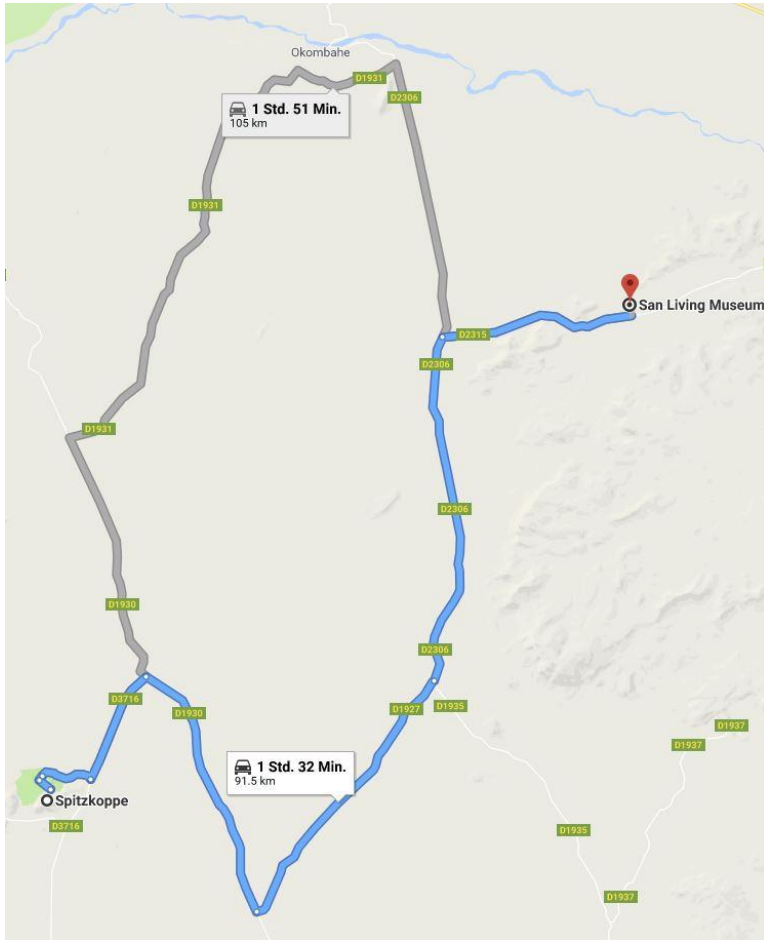
Bull's Party, Elephant Rock und Phillips Cave werden also ausgelassen.

Vielleicht.

Kann sein, dass bis dahin wieder geöffnet ist. Und dann?

Die nächste Tour ist nicht weit, aber...

Di-16.10.2018 – 28ter Tag – Fahrt ins Erongo zum Living San Museum



Das wird ein richtiger «Flauschitag». Viel zu sehen, wenig zu fahren.

Omaruru ist noch eine Option. Es gilt als die Künstlerstadt Namibias.

In der Nähe ist auch das [San Living Museum](#). Sehr interessant und scheinbar «auf Augenhöhe».

Neben dem Museum ist ein Campingplatz.

Drei Stellplätze sind verfügbar, jeder ausgestattet mit sauberer Trockentoilette, Dusche zum Selbstbefüllen und Grillplatz. Die Kosten betragen N\$ 50.00 pro Person. Wasser und Feuerholz sind vorrätig

Das [Erongo Plateau Camp](#) wirkt etwas luxuriöser und die Lage scheint besser zu sein. Viel besser!

Der Sternenhimmel soll phantastisch sein.

Wahrscheinlich ist es aber besser, bei den San zu campieren. Schon deshalb, weil sie dann das Geld bekommen 😊

Da in der Gegend auch die Singing Rocks, die Ekuta Cave, das Plateau mit dem Camp und die scheinbar sehenswerte Stadt Omaruru liegen, bleiben wir noch einen Tag dort.

Wir übernachten also 2x. Vielleicht eine davon im [Erongo Plateau Camp](#).

Mi- 17.10.2018 – 29ter Tag – Aufenthalt im Erongo Areal.

Bei der Weiterfahrt am Mittwoch würde sich fast der Vingerclip anbieten.

Dann fahren wir 3:30 zu einem schönen Felsen bei dem nur eine teure Lodge zum Übernachten liegt.

Ist es das wert? Ich finde es irgendwie unsympathisch, in eine teure Lodge «gezwungen» zu werden.

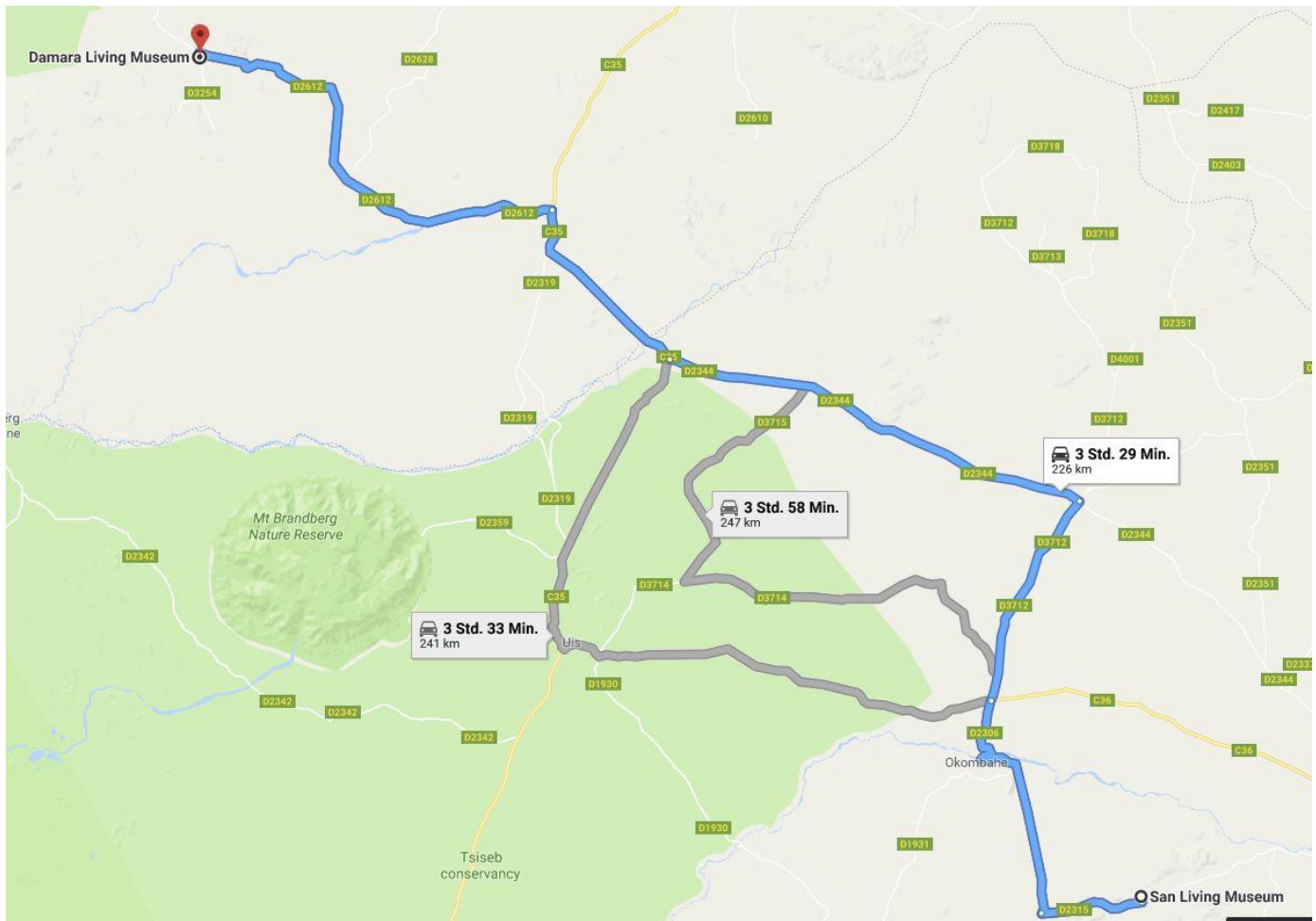
Vom Vingerclip zum Damara Living Museum wären es 2:30 Fahrt.

Direkt zum Damara LM sind es auch 3:30 Fahrt.

Khorixas klingt auch nicht interessant.

Ich denke, eine direkte Fahrt zum [Damara Living Museum](#) ist am besten.

Do-18.10.2018 - 30ter Tag – [Damara Living Museum](#)



Scheinbar haben die keinen eigenen Campingplatz.

Das [Mowani Mountain Camp](#) ist in der Nähe. Als Camper wird man eher schlecht behandelt und darf das Restaurant nicht betreten. Schwimmen im Pool ist Campern ebenfalls untersagt.

Die Plätze sollen aber wirklich richtig gut sein. Sehr schön in die Natur eingebettet.

Die haben ihre Gäste halt lieber in den Lodges. [Hier die Adresse](#)

Die Lodges sehen wirklich nett luxuriös aus, kosten aber entsprechend.

So langsam bekommt alles «Botswana Flair». Lieber teuer ChiChi, als weniger zahlungsfreudige CamperInnen.

[Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt.

Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Es gibt in der Gegend viel zu sehen.

Versteinerter Wald, Orgelpfeifen, verbrannter Berg, Gravuren im Fels (wie immer 😊) und der Wave Rock, von dem ich immer noch nicht recht weiss, wo er eigentlich ist.

Immerhin habe ich erfahren, dass er auf dem «[Dancing Kudu Trail](#)» liegt.

Es gibt dort noch den «Lion Man Trail», der eher am Fusse des Berges bleibt.

Die Pfade sind allerdings nur mit Guide begehbar, weil zu viele Vandalen die Zeichnungen verunstalteten.

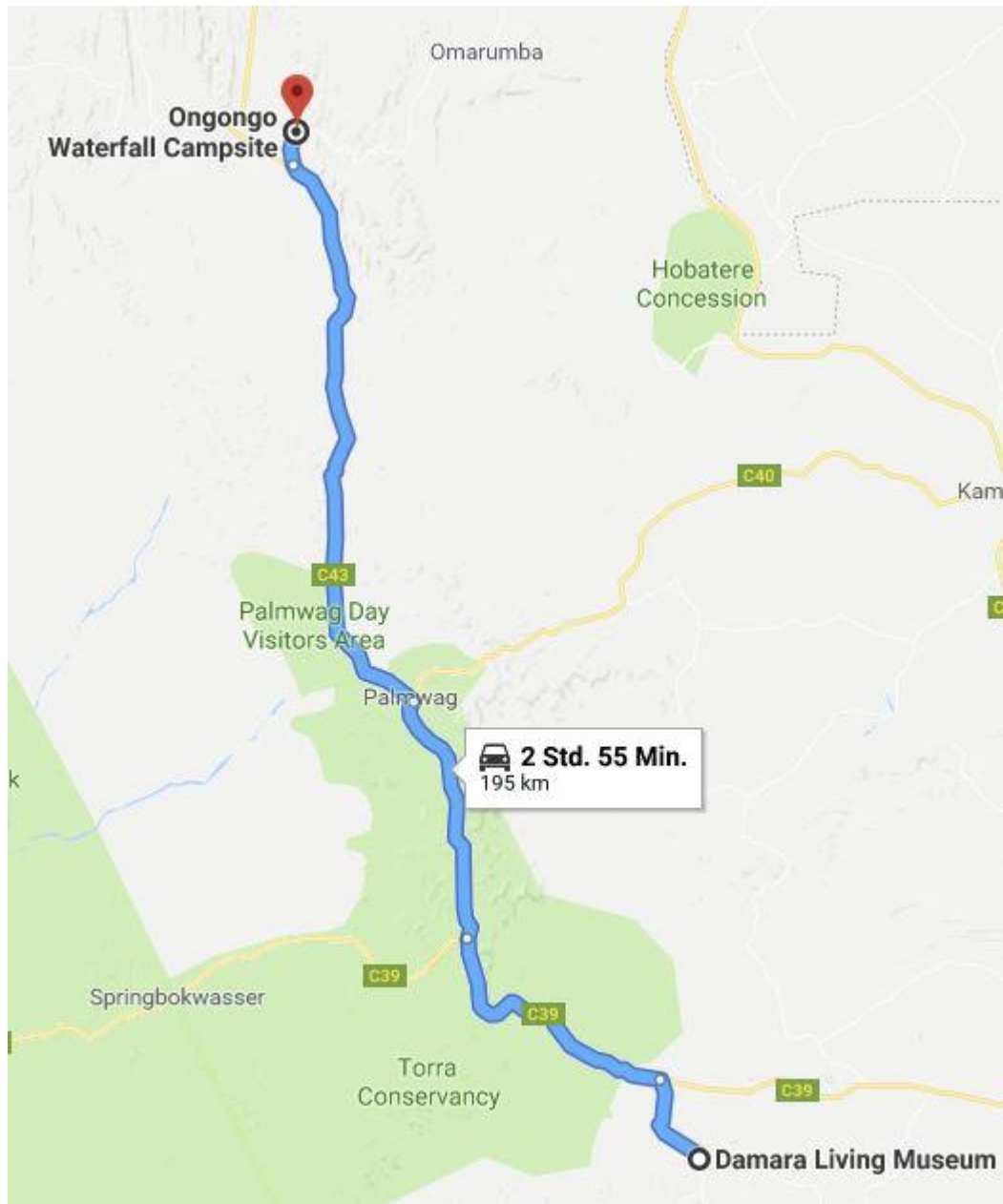
Wie das vor sich geht, weiss ich nicht. Kann man sicher vor Ort klären.

Es ist nicht weit nach Khorixas, was der Versorgung dienlich sein könnte.

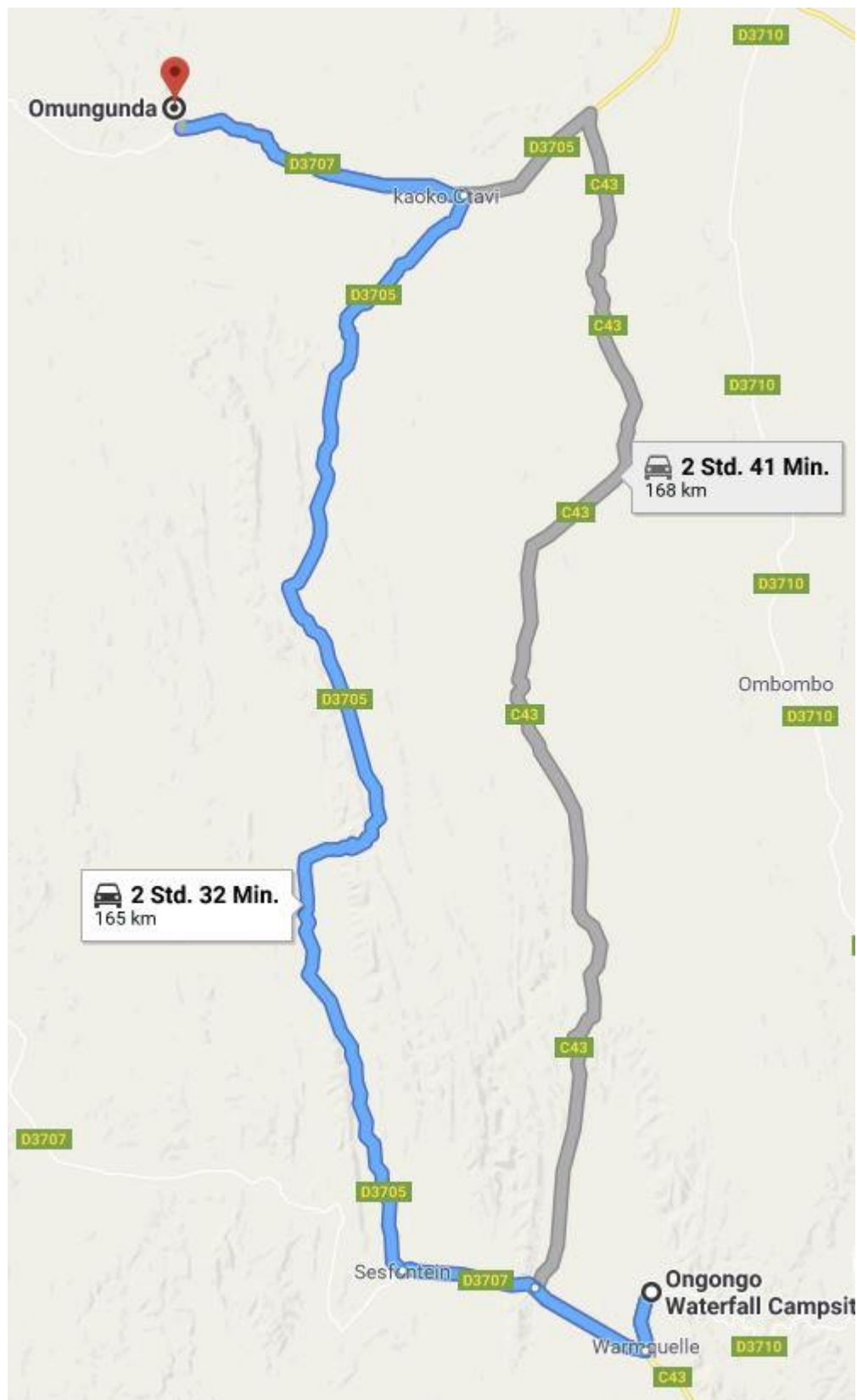
Wir bleiben 2 volle Tage dort.

Fr-19.10.2018 und Sa-20.10.2018 Zur freien Verfügung würde wohl im Prospekt stehen 😊

Sa-21.10.2018 – 33er Tag – Fahrt zur [Ongongo Waterfall](#) Campsite bei Sesfontein
Schon wegen der heissen Quelle ☺



So-22.10.2018 – 34er Tag – Fahrt zum [Living Museum der Ovahimba](#) nahe Opuwo
Die haben einen eigenen Campground.



Die Fahrt dorthin ist relativ kurz, es lohnt sich also nicht, einen vollen Tag dort zu bleiben.
Glaube ich zumindest.

Mo-23.10.2018 – 35er Tag – Fahrt zu den [Epupa Falls](#).

Der Tag wird etwas härter, denn wir müssen in Opuwo noch tanken und vielleicht für Lebensmittel sorgen.

Übernachtung:

Schwierige Sache, ich kann mich kaum entscheiden. Zur Auswahl stehen mindestens diese zwei Unterkünfte. Beide haben gute Kritiken. Andere allerdings auch 😊

[Omarunga Lodge und Campsite](#)

Hat ein neues, deutsch/namibisches, Managerpaar, was sich scheinbar positiv auswirkt.

[Epupa Camp](#)

Ist etwas weiter weg von den Fällen, was die Nächte ruhiger macht. Allerdings wird ende Oktober auch nicht viel Wasser im Fluss sein. Es wird sich natürlich bei den längeren Fusswegen auswirken.

Dafür bieten die Rafting-Touren an, die wir eh nicht machen 😊



Da hier Hiking-Touren, eine Krokodil-Tour und andere Sachen angeboten werden, bietet sich ein längerer Aufenthalt an. Auch unter dem Gesichtspunkt, dass der Tourismus hier nicht so weit fortgeschritten ist.

Di-24.10.2018 – 36er Tag

Mi-25.10.2018 – 37er Tag

2 Tage Aufenthalt

Do-26.10.2018 – 38er Tag

Jetzt wird es tricky.

Mein Plan ist, die D3700 den Fluss entlang zu fahren und bei den [Ruacana Falls](#) zu übernachten.

Die Strasse wurde ausgebaut und der Fluss sollte eigentlich wenig Wasser führen.

Theoretisch geht das.

Praktisch kann es natürlich anders kommen, denn wenn die Strasse durch Wasser unterbrochen ist, können wir schlecht Tiefe und Untergrund überprüfen.

Krokodile tragen keine roten Mützen und sind deshalb schwer zu sehen.

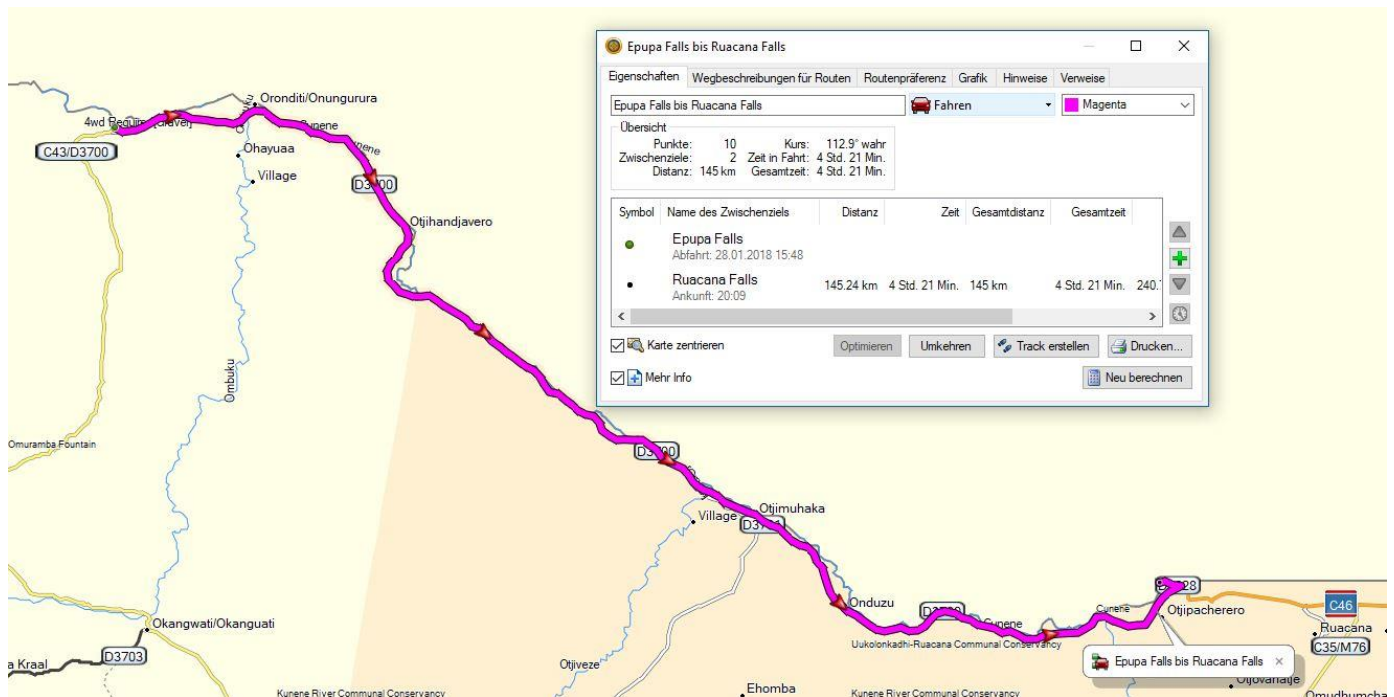
Und die Wattiefe von 80cm beim Ford Ranger ist auch nicht gerade überragend.

Ausserdem hat er keinen Schnorchel. Wenn also Wasser in den Luftfilter dringt, dann stehen wir dumm da.

Mitten im Wasser, zwischen hungrigen Krokodilen ☹️

Google kennt die Strasse nicht einmal, also kann ich mit Google nicht planen.

Aber Garmin BaseCamp kennt die Strasse.



Wir müssen uns vor der Abfahrt genau erkundigen, denn wenn wir irgendwo im Gacko wenden müssen, verlieren wir viel Zeit. Sonst müssen wir halt unten herum fahren. Direkt zum Etosha, zur Hobatere Lodge am Westeingang z.B. wären es mindestens 5 Stunden Fahrzeit, was man ja prinzipiell machen kann.

Ich finde einfach keine Übernachtungsgelegenheit auf dem Weg. Ich blicke nicht einmal in Opuwo so recht durch. Ist auch egal, denn vorbuchen kann ich ja schlecht. Ist ja der Notausgang.

Übernachtung:

Es bietet sich das Hippo Pools Community Camp an.

[Weitere Möglichkeiten](#)

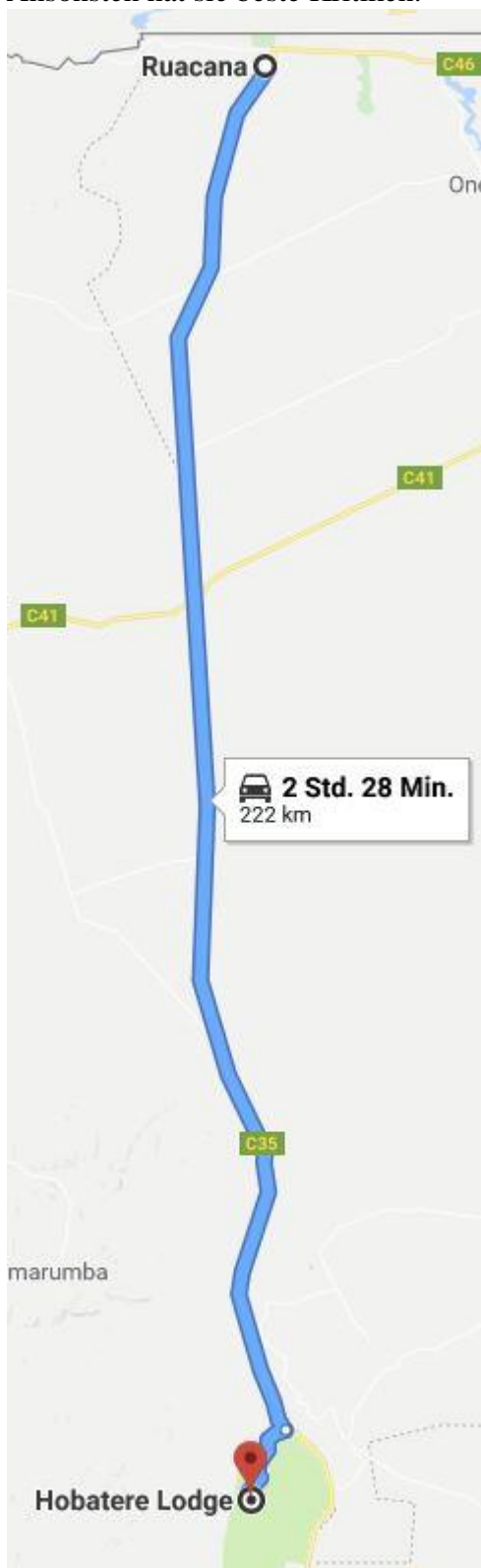
Egal, ist nur für eine Nacht ☹️

Ich denke nicht, dass hier NICHT gebucht werden muss, aber wer weiss das schon.

Einkauf:

Das ist in Oshifo, grad östlich der Kreuzung zur C35 viel besser als in Ruacana!

Fr-27.10.2018 – 39er Tag – Fahrt zur [Hobatere Lodge](#) am Westeingang des Etosha.
Die Lodge liegt strategisch wirklich günstig, falls die D3700 Pläne scheitern.
Ansonsten hat sie beste Kritiken.



Die Fahrt ist kurz und es kann entspannt werden.
Chillen ist angesagt.

Der direkte weg von den Epupa Falls wären 375 Km
bei ca. 5 Stunden Fahrzeit.
Ungemütlich, aber machbar.

Tag 41 oder 42 geht es weiter

- Okaukuejo Etosha süd (264Km) mit 2 Tagen Aufenthalt = Tag 45 zur Weiterfahrt
 - Grootfontein (300Km) Übernachten = Tag 46 Weiterfahrt
 - Nach Rundu 258 Km), bzw das [Lebende Museum der Mbunza](#), 14 Km weiter westlich. die haben einen eigenen [Campground](#).
 - Tag 47 Fahrt zur [Riverdance Lodge](#), (184 Km) nordwestlich von Kapako. ([Detailkarte](#)) bei 3 Tagen Aufenthalt...
 - Tag 51 Fahrt nach Rundu (wieder Mbunza?)
 - Tag 52 Fahrt nach Grootfontein
 - Tag 53 Fahrt nach Waterberg Camp am Waterberg (174 Km – 3 Stunden bei Nebenstrecke)
 - Tag 54 Fahrt nach Okahandja, kurz vor Windhoek (222 oder 253 Km)
 - Tag 55 Fahrt nach Windhoek (72 Km – 1 Stunde)
- Dort verbringen wir noch einen kompletten Tag, schlafen also 2 Nächte dort.